

Zum Leserbrief von Walter Speidel vom 29. August:

Versuch der Verschlechtbesserung

Die genannten zehn Jahre Planung und intensiver Überlegungen inklusive Bürgerbeteiligung sind insoweit sicherlich richtig. Nur, nichts führte offensichtlich dorthin wie es gewünscht war. So wurde der Bürger über eine lange Zeit, bis spät. 22. Juli über wesentliche Entwicklungen weitestgehend gar nicht informiert. Ein markanter Aufsatz des Herrn Schaal findet sich in der "Ebersbacher Jahreszeitung 2005". In diesem, von der Verwaltungsspitze sicherlich wohlgefälligen Artikel ist die Rede "von . . . hoffentlich . . . wesentlichen, städtebaulichen Impulsen, sowie von . . . einem ganz wesentlichen Beitrag zur notwendigen Aktivierung der Kernstadt von Ebersbach" die Rede. Ferner wird behauptet, dass "die Ergebnisse der Planungswerkstätten in die Beratungen des Gemeinderates und in den Planungsprozess einfließen.

Dies wären unter anderem:

- a) Das Gelände soll, unter größtmöglicher Schonung der vorhandenen Grünfläche . . . zumindest in Teilen weiterveräußert werden.
- b) schon zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es unstrittig, dass das Gelände einer ebenso maßvollen wie architektonisch qualitätvollen Bebauung zugeführt werden soll.
- c) überdies kommt der Gestaltung ausgeprägter, spiel- und bewegungsfreundlicher Grün- und Freiflächen große Bedeutung zu.

Der Artikel gipfelt letztlich in Zugeständnisse wie "schwierig, aber nicht unmöglich" sowie Erkenntnissen, dass "eine richtungsweisende Neuordnung . . . auf einem tragfähigen und schlüssigen städtebaulichen Entwicklungskonzept basieren muß, in dem sich viele Bürger mit ihren Vorstellungen wieder finden sollten".

Dies, lieber Herr Speidel, sind die Informationen, womit die Bürgerinnen und Bürger über die von Ihnen genannten 10 Jahre seitens der Verwaltung gefüttert wurden. Noch im Protokoll der öffentlichen GR-Sitzung vom 22. Juli 08 zählt BM Wolf folgende Planungspunkte auf: Musikschule, Markthalle, Tiefgarage mit innerörtlichen Parkmöglichkeiten, eine Menge Grün und den Erhalt der Villa Kauffmann. Von einer oberirdischen Parkfläche iist sebst dort noch nicht die Rede.

Bislang war ich der Meinung, dass man sich prinzipiell zurücklehnen kann, um Gemeinderäte und Verantwortliche ehrlich gewähren zu lassen. Dem aber ist leider doch nicht so. Im Nachhinein kommen aus deren Munde bestenfalls reuevolle Worte "wären wir doch bloß unter 5 Millionen geblieben, aber nein - stolz reiht man sich "großkopfet" in die Europa-Riege ein um anschließend zu jammern, dass man nun nicht mehr eigenständig zu handeln befähigt sein könnte. Jetzt wird nur noch der Versuch der "Verschlechtbesserung" betrieben in mehr oder weniger harmlosen Aussagen wie: "Ebersbach liegt eingebettet in große Grünflächen" wie Frau Kreisinger zum Besten gibt (Leserbrief v. 30.8.08). Peter Kauffmann, Ebersbach

Erscheinungsdatum: Donnerstag 04.09.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)